



## **CMD - Volkskrankheit: Fehlfunktionen des Kiefergelenks**

*CMD - Volkskrankheit: Fehlfunktionen des Kiefergelenks*

CMD ist ein Überbegriff für strukturelle, funktionelle, biochemische und psychische Fehlregulationen der Muskel- oder Gelenkfunktion des Kiefergelenks. Viele Beschwerden können als Ursache eine solche Fehlregulation haben. Dazu zählen: Schmerzen der Kiefermuskulatur und der Kiefergelenke, Tinnitus, Schwindel, Schluckbeschwerden, Ohrenscherzen und die bereits erwähnten Schmerzen im Bereich des Rückens und Kopfs. Das Finden der Ursachen dieser durch CMD ausgelösten Beschwerden ist oft schwierig, denn Faktoren dafür können sein: hormonelle Störungen, Zähneknirschen, Schlaf- und Haltungsstörungen und/oder emotionaler und psychischer Stress. Auch Zahnfehlstellungen oder Entwicklungsstörungen des Kiefers können zu einer CMD führen. Zur Behandlung dieser Dysfunktion wird eine sogenannte Funktionsanalyse durchgeführt, um festzustellen wie die Kontakte zwischen Ober- und Unterkiefer beim Zubeißen und bei Bewegung sind. Üblicherweise wird dabei zwischen klinischer und instrumenteller Funktionsanalyse unterschieden. Die klinische umfasst das Abtasten der Kiefergelenke und Kaumuskulatur sowie Überprüfung der Beweglichkeit. Die instrumentelle nutzt den Gesichtsbogen. Dieses Übertragungsgerät ermöglicht die Feststellung der Lagebeziehung des Oberkiefers im Verhältnis zur Schädelbasis beziehungsweise zum Kiefergelenk. Das Gerät überträgt die Daten an einen Artikulator, der wiederum die Kieferposition und Kiefergelenksbewegungen nachahmt. Somit lassen sich eventuelle Reibungen der beiden Kiefer diagnostizieren.

Viele Behandlungsmöglichkeiten

Eine pauschale Behandlungsmethode kommt bei Kieferfehlstellungen aufgrund der möglichen vielfältigen Ursachen dafür nicht in Frage. Von einem kieferchirurgischen Eingriff bis hin zur Lasertherapie stehen viele Möglichkeiten offen, welche individuell und je nach Krankheitsbild zum Einsatz kommen können. "Eine Verbesserung der Beschwerden ist oftmals schon durch das Tragen einer Aufbisschiene zu erreichen. Dabei kann es sich um eine herausnehmbare oder auch um eine feste Schiene handeln", sagt Dr. Albert Pietsch, Zahnarzt in Mülheim/Main. Statistisch betrachtet ist eine Zunahme von CMD und den entsprechenden Beschwerden festzustellen. Wie bereits erwähnt, kann beruflicher oder sonstigen Stress, ein Auslöser dafür sein. Da sich die Arbeitsbelastung bei vielen Menschen im Laufe der letzten Jahre erhöht hat, ist hier ein möglicher Zusammenhang zu sehen.

### **Pressekontakt**

Dr. A. Pietsch, M. Lauterbach & Partner

Herr Dr. Albert Pietsch  
Bischof-Ketteler-Str. 31?33  
63165 Mülheim/Main

[zahnarzt-muehlheim.de](mailto:zahnarzt-muehlheim.de)  
[dr.pietsch@zahnarzt-muehlheim.de](mailto:dr.pietsch@zahnarzt-muehlheim.de)

### **Firmenkontakt**

Dr. A. Pietsch, M. Lauterbach & Partner

Herr Dr. Albert Pietsch  
Bischof-Ketteler-Str. 31?33  
63165 Mülheim/Main

[zahnarzt-muehlheim.de](mailto:zahnarzt-muehlheim.de)  
[dr.pietsch@zahnarzt-muehlheim.de](mailto:dr.pietsch@zahnarzt-muehlheim.de)

Das Spezialistenprinzip für zeitgerechte Zahnmedizin

Unseren Anspruch tragen wir im Namen: Competence in Dentistry.

Deshalb haben wir innerhalb unserer Gemeinschaftspraxis Behandlungsschwerpunkte gebildet, die sich gegenseitig ergänzen. Unsere Spezialisten sind für Sie da.

Außerdem können wir Ihnen so Behandlungszeiten anbieten, die Ihnen den Besuch unserer Praxis so einfach wie möglich gestalten.

Mithilfe eines speziellen Organisationssystems ist es uns möglich, für Sie täglich von 7.00 bis 20.00 Uhr da zu sein.

Bei uns steht die Gesamtbehandlung des Kauorgans im Vordergrund. Ein erkranktes oder in seinem Bestand stark reduziertes Organ muß insgesamt wiederhergestellt werden, und nicht nur die einzelnen besonders stark zerstörten Teile.

Besonderen Wert legen wir auf Information des Patienten, auf das Patientengespräch und die Mitarbeit des Patienten. Wir erstellen vor der Behandlung einen genauen Behandlungsplan, den wir detailliert mit Ihnen besprechen. Ein informierter und überzeugter Patient ist der "bessere" Patient.